



Allgemeine Grundsätze einer Beschwerdeführung an der Bernsteinschule Friedersdorf (vereinfachte Version)

In der Schule treffen viele Menschen aufeinander – Kinder, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer. Dabei kann es manchmal zu Missverständnissen, Problemen oder Fehlern kommen. Beschwerden helfen, solche Probleme zu erkennen und gemeinsam Lösungen zu finden.

1. Jede Beschwerde wird ernst genommen.
2. Alle Beteiligten gehen fair und respektvoll miteinander um.
3. Beschwerden sollen sachlich sein und ein konkretes Problem betreffen – keine Personen.
4. Anonyme Beschwerden werden nicht bearbeitet.
5. Die Schule reagiert so schnell wie möglich.
6. Gespräche finden nach Absprache statt (persönlich, schriftlich oder telefonisch).
7. Soziale Netzwerke werden nicht für Beschwerden genutzt.

Ablauf eines Beschwerdemanagements

	• Das Problem wird zuerst mit der betroffenen Person besprochen (z. B. Schüler mit Lehrer, Eltern mit Lehrer). • Eine Klärung innerhalb der Schule zwischen den Elternhäusern oder zwischen Eltern und Mitschülern ist nicht erlaubt.
	• Wenn keine Lösung gefunden wird, wendet man sich an: - die Klassenleitung - die Schulsozialarbeit - pädagogische Mitarbeiter - oder den Elternvertreter der Klasse
	• Wenn das Problem weiter besteht, geht es an die Schulleitung oder den Elternvertreter der Schule. • Die Schulleitung greift nur ein, wenn die ersten Stufen durchlaufen sind oder wenn es sich um schwerwiegende Vorwürfe handelt.
	Falls keine Lösung gefunden wird, kann man sich an das Schulamt des Landes Sachsen-Anhalt wenden: Nantegasse 6, 06844 Dessau-Roßlau

Das Beschwerdemanagement wurde in der Gesamtkonferenz am 17. 11. 2025 vorgestellt und beschlossen.

© angelehnt an das Beschwerdemanagement der Ganztagschule „Adolf Diesterweg“ Roitzsch